

Beim Volke wird die einstige Schalunerburg „das wilde Schloss“ genannt.

Leser, wandere einmal hinauf zum wilden Schlosse, dort lass' dich auf einem Baumstamm nieder, um auszuruhen. Schau, wie im Hintergrunde die gewaltige Bergkette der drei Schwestern im Sonnenlicht leuchtet. Jetzt blinken durch die zerrissenen Mauern der Burg golden die Sonnenstrahlen . . . spielend, kosend gleiten sie darüber hin . . . Horch . . . hörst du nicht Pferdegetrabe . . . Trompetenklang . . . ? Da sprengt durch das zerfallene Burgthor ein stattlicher Tross: Ritter in blanken Rüstungen . . . Burgfrauen in farbigen Schleppengewändern, mit wunderlichem Hauptschmucke angethan . . . Dienstmannen und Knappen.

Sie nicken dir freundlich zu, als wollten sie dich versichern, dass sich das alles so auf der Veste Schalun zugetragen, vor langer Zeit . . . damals vor vielen Jahrhunderten.

---